Die Neusprech-Taktik der Reformer und ihre Folgen

Category: Blog
geschrieben von Gastautorin | 16. September 2023

Mein Beitrag aus dem Jahre 2014 ist heute so aktuell wie damals. Die Reformer haben mit Kommunikationsspezialisten zusammengearbeitet und dabei eine Sprache entwickelt, die ihre wahre Bedeutung verschleiert.

Es ging und geht ihnen nicht darum, die öffentlichen Schulen samt ihren unbestrittenen Mängeln zu verbessern, wie sie immer behaupteten. Es ging um ihre Zerstörung. Einige wollten sie sogar abschaffen. Sie sind der Meinung, dass öffentliche Gelder an jede Organisation gehen sollten, die behauptet, junge Menschen zu erziehen. Sie haben kein Problem damit, religiöse Schulen zu finanzieren. Zweifellos hätten sie auch nichts dagegen, satanistische Schulen zu finanzieren, um der Fairness willen.

Diane Ravitch, amerikanische Pädagogin: Sie haben das Gemeinwohl aus den Augen verloren.

Diese Reformer glauben an eine strenge Rechenschaftspflicht für öffentliche Schulen, ihre Direktoren, ihre Lehrer und ihre Schüler.

Sie glauben an null Rechenschaftspflicht für jeden, der öffentliche Gelder für nicht-öffentliche Schulen nimmt. Sie behaupten einfach, dass der Markt das regeln würde. In den meisten Staaten, in denen es Gutscheine gibt, müssen die Schüler keine staatlichen Prüfungen ablegen. Die Schüler können nicht wie die Schüler der öffentlichen Schulen nach Testergebnissen beurteilt werden; ihre Lehrer können nicht nach Testergebnissen bewertet werden. Ihre Schulen können nicht aufgrund von Testergebnissen geschlossen werden. Es gibt keine Testergebnisse.

Lehrer an öffentlichen Schulen müssen einen Hochschulabschluss haben, ein Studium der Pädagogik absolviert haben und zertifiziert sein. Lehrer an Voucher-Schulen müssen weder einen Hochschulabschluss noch eine Zulassung haben.

Hunderte von Millionen, vielleicht sogar Milliarden finanzieren heute den Heimunterricht. Bei gut ausgebildeten Eltern mag der Hausunterricht in Ordnung sein, auch wenn die Kinder die positiven Aspekte vermissen, wie das Zusammentreffen mit Kindern unterschiedlicher Herkunft, die Arbeit in Teams und zu lernen, mit anderen auszukommen. Aber seien wir ehrlich: Nicht alle Heimschüler sind gut ausgebildet. Bildungsferne Eltern versorgen ihre Kinder oft

mit Fehlinformationen und beschränken sich nur darauf, was sie wissen, und nicht mehr.

> *Lehrer an öffentlichen Schulen müssen einen Hochschulabschluss haben, ein Studium der Pädagogik absolviert haben und zertifiziert sein. Lehrer an Voucher-Schulen müssen weder einen Hochschulabschluss noch eine Zulassung haben.*

Und dann ist da noch der Segen, den der Oberste Gerichtshof der USA der öffentlichen Finanzierung religiöser Schulen erteilt hat. Der Zweck der meisten religiösen Schulen besteht darin, ihre Religion zu vermitteln. Das richtige Wort dafür ist „Indoktrination“. Wir haben eine lange Tradition, keine religiösen Schulen zu finanzieren. Aber jetzt wird von uns allen erwartet, dass wir die Rechnung dafür bezahlen, dass die Kinder die Gebete und Rituale jeder Religion lernen. Ich möchte keine Steuern dafür zahlen, dass mir die Religion eines anderen eingeimpft wird. Ich möchte auch keine Steuern zahlen, um meine eigene Religion zu unterrichten.

Nahaufnahme eines Kruzifixes auf der amerikanischen Flagge mit dramatischem Licht und stimmungsvollem Ton – Zeichen für das evangelikale Amerika, das

Christentum, die Wiedergeburt Christi und das fundamentalistische religiöse Rechtskonzept

Aber der Oberste Gerichtshof hat uns Schritt für Schritt an einen Punkt gebracht, an dem die Weigerung der Regierung, für katholische Schulen, muslimische Schulen, jüdische Schulen und evangelikale Schulen zu zahlen – ohne Regulierung, ohne Rechenschaftspflicht und ohne Aufsicht – gegen die Religionsfreiheit verstößt. Das ist der Weg, den wir gehen.

Neunzig Prozent der Menschen in diesem Land haben einen Abschluss an einer öffentlichen Schule gemacht. Diejenigen, die ihre Kinder auf private oder religiöse Schulen schickten, zahlten ihr Schulgeld selbst. Diese Regelung hat funktioniert. Im Laufe der Zeit wurden wir in vielen Bereichen zur führenden Nation der Welt. Unser Bildungssystem hatte sicherlich etwas mit unserem nationalen Erfolg zu tun.

> *Jeder kann sich dafür entscheiden, die öffentliche Schule zu verlassen und eine nicht-öffentliche Schule zu besuchen, aber er sollte nicht von den Steuerzahlern verlangen, dass sie seine private Entscheidung finanzieren.*

Ich bin der Meinung, dass die Menschen Wahlmöglichkeiten haben sollten. Die meisten öffentlichen Schulen bieten mehr Wahlmöglichkeiten bei den Lehrplänen als Charterschulen, Privatschulen oder religiöse Schulen. Jeder kann sich dafür entscheiden, die öffentliche Schule zu verlassen und eine nicht-öffentliche Schule zu besuchen, aber er sollte nicht von den Steuerzahlern verlangen, dass sie seine private Entscheidung finanzieren.

> *Das Traurigste von allem ist, dass der derzeitige Trend zur Schulwahl die Gesamtqualität der Bildung senken wird.*

Die Öffentlichkeit zahlt für die Polizei, aber sie zahlt nicht für private Sicherheitsdienste. Die Öffentlichkeit zahlt für Feuerwehrleute, Autobahnen, Strände, Parks und viele andere öffentliche Dienste. Warum sollte die Öffentlichkeit für Ihre Entscheidung, eine private Dienstleistung in Anspruch zu nehmen, bezahlen?

Das Traurigste von allem ist, dass der derzeitige Trend zur Schulwahl die Gesamtqualität der Bildung senken wird. Die Kinder der Wohlhabenden, die private Eliteschulen besuchen, werden eine hervorragende Ausbildung erhalten, auch wenn sie auf ihrem 60.000-Dollar-Campus nicht mit dem wirklichen Leben konfrontiert werden. Keine dieser Schulen wird arme Voucher-Kinder aufnehmen, weil sie nur einen Hungerlohn mitbringen.

Wir lernen jetzt, dass die meisten öffentlichen Schulen den meisten Voucher-Schulen überlegen sind. Viele Charterschulen sind leistungsschwach.

Im Durchschnitt wird die Schulwahl unsere heranwachsende Generation verdummen. Sie wird die sozialen und religiösen Spaltungen vertiefen. Sie wird keine bessere Bildung oder eine besser ausgebildete Gesellschaft hervorbringen. Sie wird bereits bestehende Ungleichheiten verstärken.

Über diese verhängnisvolle Zeit, in der wir eine unserer wichtigsten und demokratischsten Institutionen aufgegeben haben, sind Bücher geschrieben worden und werden noch geschrieben werden. Libertäre und religiöse Eiferer haben jahrelang, ja jahrzehntelang an diesem Projekt gearbeitet. Indem sie führende Politiker beider Parteien davon überzeugt haben, ihnen zu folgen, haben sie den Rest von uns verraten. Sie haben das Gemeinwohl aus den Augen verloren.

Diese Worte sind der Schlüssel: das Gemeinwohl. Mit ihnen können wir als Gesellschaft jedes Ziel erobern, jedes Ideal verwirklichen. Ohne sie werden wir zu zerstrittenen Stämmen, Cliquen und Fraktionen. Wir werden zu dem, wovor die Gründerväter gewarnt haben.

Wenn es noch nicht zu spät ist, sollten wir uns hinter diesem Banner versammeln: dem Gemeinwohl. Und der Einsicht, dass wir alle im selben Boot sitzen und uns um die anderen kümmern müssen.